

Zu Weihnachten: Gedenkgottesdienst der trauernden Eltern

## Hilfe für ein "Leben ohne Dich"

*I'll take your part  
When darkness comes  
And pain is all around  
Ich werde dich trösten  
Wenn die Dunkelheit kommt  
und der Schmerz dich umfängt*

Bridge over troubled water  
Simon & Garfunkel

Es ist der wohl schrecklichste Moment im Leben, der überhaupt vorstellbar ist: zu erfahren, ich habe plötzlich mein Kind verloren. Ein Moment, grauenvoll und zerstörerisch. Wer damit konfrontiert wird, ist erst einmal ohne Halt. Trauer, Depression, Hilflosigkeit, Zorn und Schwermut folgen.

Da ist es oft gut, wenn man sich mit Menschen austauschen kann, die Gleiches erlebt haben. Der gemeinnützige Verein „Leben ohne Dich e. V.“ (L.O.D., siehe Kasten) hat sich zum Ziel gesetzt, Betroffenen zu helfen. In Kierspe gibt es eine L.O.D.-Gruppe, deren Mitglieder aus dem Märkischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Sauerland kommen.



**So gedachten die Mitglieder von "Leben ohne Dich e. V." 2010 ihrer verstorbenen Kinder: mit einem Scherbenhaufen.**

Einmal im Jahr - immer am zweiten Sonntag im Dezember (in diesem Jahr am 9. Dezember) – feiern sie gemeinsam einen für alle Konfes-

sionen offenen Gedenkgottesdienst in der evangelischen Margaretenkirche in Kierspe. Immer steht diese Heilige Messe unter einem besonderen Thema.

Es ist kein Zufall, dass dieser Gedenkgottesdienst immer in der Vorweihnachtszeit stattfindet, denn „Weihnachten ist eine einzige Katastrophe, wenn der Platz des eigenen Kindes leer bleiben muss“, sagt der Wipperfürther Ulrich Jaensch. Er und seine Frau Delia verloren am 26. März 2010 ihren Sohn Manuel durch einen Autounfall. „Ich war am Anfang sehr skeptisch, was diese Gruppe angeht“, sagt er. „Jetzt stelle ich aber fest, dass das die einzigen Leute sind, die einen nicht für verrückt halten, dass man möglichst täglich zum Friedhof geht oder kaum noch Feiern besucht.“

Im Jahr 2010 war übrigens das Thema des Gedenkgottesdienstes „Scherbenhaufen“, letztes Jahr „Klagemauer“ und dieses Jahr lautet das Thema „Jesus war auch ein Kind“. Zur Vorbereitung trifft sich die Gruppe – 31 Personen mit stark zunehmender Tendenz - extra zu einem „Creativ-Tag“, um das Thema visuell zu gestalten.

Für den „Scherbenhaufen“ wurden alle möglichen Scherben von Tontöpfen nach eigenen Vorstellungen bemalt und in der Kirche besonders ausgestellt. Bei der „Klagemauer“ wurden Kalksandsteine kunstvoll gestaltet, zudem erhielten sie ein Bild des jeweiligen Kindes. Diese Steine wurden dann in der Kirche wie eine Mauer aufgetürmt und zusätzlich mit Teelichtern geschmückt. Es war ein vollkommen ergreifender Anblick.

Alle Gottesdienstbesucher haben

immer am Eingang die Möglichkeit, den Namen ihres Kindes zu nennen und ein Kerzenlicht zu erhalten, um dann um etwa 19 Uhr während des Gottesdienstes mit allen anderen für das eigene Sternkind eine Kerze anzuzünden, so dass der ganze Altarraum in einem Lichtermeer erstrahlt. Ein ungeheuer ergreifender Moment, erst recht, wenn man weiß, dass dieser so genannte „Candlelighting Day“ rund um den Globus begangen wird und hunderttausende ebenfalls Betroffene ihrer verstorbenen Kinder gedenken.

Die Predigt hält Pfarrer Eckart Link (Lüdenscheid). Pfarrer Link liest im Laufe der Gedenkfeier alle ihm aufgelisteten Namen der Kinder vor. Unterstützt wird er von Eltern aus der Selbsthilfegruppe, die Texte verlesen.

Juliane Brüning aus Wiehl begleitet die Feier musikalisch mit Keyboard und einer wunderschönen Stimme, begleitet von ihrer Schwester Jarmina Frackenpohl. Beide singen im Gospelchor „Celebration“ aus Wiehl mit. Der musikalische Höhepunkt ist dabei immer „Bridge Over Troubled Water“, die Hymne von Paul Simon und Art Garfunkel. „I'm on your side, When times get rough, And friends just can't be found“ heißt es da: „Ich bin bei dir, wenn die Zeiten hart sind und Freunde nicht zu finden sind“. Worte, die für verwaiste Eltern besonders tröstlich sind.

Nach dem Gottesdienst lädt die Selbsthilfegruppe noch zu einem „Kirchkaffee oder -Tee“ ins Lutherhaus nebenan zu einem Beisammensein ein.

### „Leben ohne Dich“ e. V.

Der Verein „Leben ohne Dich“ e. V. wurde 2004 von neun betroffenen Eltern gegründet, derzeit hat der Verein ca. 390 Mitglieder.

„Leben ohne Dich“ e. V. ist gemeinnützig und als bundesweite Organisation anerkannt, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und wird von den Krankenkassen regelmäßig gefördert.

Unser Ziel ist es, betroffenen Eltern und Geschwistern nach dem Verlust des Kindes bzw. der Schwester/des Bruders Hilfsangebote zu machen, um ein „Leben ohne mein Kind/Geschwister“ möglich zu machen.

Weitere Informationen: [www.leben-ohne-dich.de](http://www.leben-ohne-dich.de)



**Der einzelne Kunde sowie das jeweilige Objekt stehen für mich im Mittelpunkt.  
„Nehmen Sie mich beim Wort“**

- » Alles aus einer Hand
- » Intensive Beratung
- » Bewertung
- » Verkauf
- » Vermietung



*Ich danke allen meinen Geschäftsfreunden und Kunden für das freundliche Entgegenkommen im Jahr 2012 und wünsche ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!*

51688 Wipperfürth - Marktstraße 24  
Tel.: 02267/6558887, Mobil: 0171/9327168  
Mail: [guenther.hans-werner@t-online.de](mailto:guenther.hans-werner@t-online.de)  
[www.immobiliens-hansi-guenther.de](http://www.immobiliens-hansi-guenther.de)